

Unsere Tipps vor dem Piercing Eingriff:

Nennen Sie uns vor dem Eingriff alle Medikamente und Naturheilmittel, die Sie momentan einnehmen bzw. in der jüngeren Vergangenheit eingenommen haben. Auch ob Sie Alkohol oder Drogen in den letzten Tagen konsumiert haben. Verzichten Sie im Vorfeld, das heißt mindestens 2-3 Tage vorher, auf Schmerzmittel die Acetylsalicylsäure (ASS) enthalten, wie zum Beispiel Aspirin. Wenn Sie regelmäßig ASS oder andere blutverdünnende Mittel einnehmen (müssen), etwa aufgrund von Herzerkrankungen, halten Sie mit uns und Ihrem Hausarzt Rücksprache. Setzen Sie diese Medikamente auf keinen Fall selbstständig ab! Fragen Sie ihren Hausarzt. Ist vor dem Eingriff eine prophylaktische Einnahme, (verschrieben durch den Hausarzt) von Antibiotika nötig, ist es wichtig, dass Sie diese Medikamente wie von Ihrem Arzt vorgegeben einnehmen. Dadurch können (selten vorkommende) schwerwiegende bakterielle Infektionen vermieden werden. Ist aber nicht zwingen nötig Antibiotika vor einem Eingriff einzunehmen. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Hausarzt.

Es ist dringend anzuraten, vor dem Piercing Eingriff ausreichend gegessen und viel Flüssigkeit (kein Alkohol) zu sich genommen zu haben. Die letzte Mahlzeit sollte nicht länger als 2 Stunden zurückliegen.

Sollten Sie sich für ein Piercing im Gesichtsbereich- darunter fallen: Augenbraue, Nasen, Lippe, Zunge... entschieden haben, bitten wir Sie, nicht zu stark geschminkt zum Termin zu erscheinen. Wir bitten Sie auch, Ihre Haustiere nicht mitzubringen.

Beschränken Sie bitte Ihre Begleitung zum Piercing- Termin auf max.1 Person. Die Begleitperson darf dem Eingriff, aus hygienischen Gründen leider nicht beiwohnen. Ihre Begleitung kann solange im Wartebereich EG. Platz nehmen, bis wir mit der Behandlung fertig sind. Wir bitten um Ihr geschätztes Verständnis.

Bei Piercings im genitalen Bereich:

Gründlich Duschen und vorab NASS rasieren. Dies gilt für alle Intim Piercings männl/ weibl. Bitte anschließend keine Body- Lotion auf den rasierten Bereich auftragen! Bitte rasieren Sie sich schon am Tag vor dem Piercing Eingriff.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen und uns vorzulegen.

Sind Sie schon in unserer EDV gespeichert... liegt der letzte Eingriff nicht länger als 1 Jahr zurück (nur bei Volljährigen Personen) reicht es, wenn Sie z.B. ihre e-Card als Identitätsnachweis vorlegen. Bitte nehmen Sie sich auch ausreichend Zeit für den Piercing Eingriff. Kein Piercing incl. Beratung und Aufklärungsgespräch ist in 10min erledigt. Auch die Fragen zu Ihrer derzeitigen Gesundheit und der Nachsorge Ihres Piercings gehören zum Standard und dienen ausschließlich zu Ihrer eigenen Sicherheit. Sollten sie Ihren Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir Sie, rechtzeitig den Termin abzusagen oder zu verschieben. Sie können uns auch eine Nachricht außerhalb der Öffnungszeiten auf Band sprechen. Tel. 0043 512 572167.

Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln nach dem Piercing Eingriff:

Essen und Trinken:

Essen und Trinken Sie vor dem Eingriff ausreichend, um evtl. Kreislaufschwierigkeiten zu minimieren. Speziell bei oralen Piercings, sollten Sie mind. 2 Stunden nach dem Eingriff nichts Essen. Bitte verzichten Sie auf heiße, sehr kalte, scharfe oder saure Lebensmittel gerade bei oralen Piercings. Auch Milchprodukte, Kuchen, Obst und Süßigkeiten/Kaugummi... können die Heilung negativ beeinflussen. Empfehlenswert ist gekochte, weiche Nahrung. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit der Wunde. Entfernen Sie nie vor Ablauf der von uns vorgegebenen Zeit, aufgebrachten Verbandsmittel z.B. sterile Wundpflaster- gerade bei Brust/Bauchnabel/Nacken/ Implantate/ Dermal Anchor Piercings!

Trinken Sie keinen Alkohol, intensiviert das Schmerzempfinden während und nach dem Eingriff und rauchen Sie bitte nicht. Dies könnte den Heilungsprozess stark beeinträchtigen.

Blutung und Nachblutungen

Da ein Piercing Eingriff immer mit einer Wunde verbunden ist, können Nachblutungen auftreten. Stillen Sie die Blutung evtl. mit einer sterilen Mullbinde oder kühlen Sie kurzweilig die Stelle. Vermeiden Sie sportliche Aktivitäten, Alkohol, Schmerzmittel ASS, heiß Baden/Duschen...

Hält die Blutung an, setzen Sie sich mit uns oder einem Krankenhaus in Verbindung. In jedem Fall sollten Sie Saugen an der Wunde, häufiges Ausspucken, Oralverkehr und Spülen vermeiden, denn das kann die Wundheilung stören.

Schmerzen

Nach einem Piercing Eingriff sind leichte Schmerzen möglich. Diese sollten innerhalb von ein bis zwei Tagen abklingen. Unterstützend können Sie schmerzlindernde Medikamente einnehmen, die wir bzw. Ihr Arzt oder Apotheker Ihnen empfiehlt. Vermeiden Sie Schmerzmittel mit blutverdünnenden Wirkstoffen, wie Acetylsalicylsäure (ASS), enthalten z.B. in Aspirin und vielen Grippemittel (Beipackzettel bitte lesen). Sie können zu Nachblutungen führen bzw. diese verstärken. Sollten wider Erwarten nach ein bis drei Tagen stärkere, pochende Schmerzen auftreten, suchen Sie bitte umgehend unser Studio oder Krankenhaus auf. Dies kann auf eine Infektion hindeuten, die behandelt werden muss. Komplikationen sind allerdings verhältnismäßig selten! Fragen Sie Ihren Hausarzt, der kann Ihnen ggf. ein geeignetes Schmerzmittel mit entzündungshemmenden, abschwellenden Wirkstoffen verschreiben.

Schwellungen oder Blutergüsse

Schwellungen können bedingt durch die operativ irritierte Haut oder das Schleimhautgewebe auftreten und werden durch Wärme innerhalb der ersten 48 Stunden verstärkt. Setzen Sie sich also nicht unnötiger Wärme aus. Kühlen Sie die betroffene Stelle jeweils rund 10-15 Minuten und machen Sie zwischendurch immer eine etwa 5-10 minütige Pause. Kühlkissen oder zerstoßene Eiswürfel in einer Plastiktüte, die in Handtücher gewickelt werden, sind ideale Kältespender. Treten erneute Schwellungen auf, setzen Sie sich zur Nachbehandlung bitte mit uns in Verbindung.

Mundhygiene und Zähneputzen:

Betrifft ausschließlich orale Piercings. Putzen Sie Ihre Zähne sorgfältig. Sparen Sie dabei allerdings die Wunde aus, um mechanische Irritationen durch die Zahnbürste zu vermeiden. Spülen Sie mit keiner zusätzlichen Mundspülung außer die, die Sie von uns empfohlen bekommen habe.

Spülen/ Schleimhautantiseptik

Antiseptische Mundspüllösungen können die Mundhygiene unterstützen und das Risiko einer Wundinfektion reduzieren. Wir werden Ihnen eine entsprechende Lösung empfehlen. Sie sollten diese allerdings nur hin und wieder verwenden: Ständiges (mehr als 2x tägl.) Spülen oder Saugen an der Wundstelle kann zu Irritationen führen und die Heilung verzögern. Nach dem Essen können Sie Ihren Mund mit abgekochtem Wasser ggf. Mineralwasser oder ungezuckertem Tee spülen.

Antiseptik der Haut

Für alle Körperstellen ausgenommen Schleimhaut empfehlen wir spezielle Produkte, um so Infektionen vorzubeugen.

Hierzu erhält jeder Klient eine schriftliche Anleitung bzw. deren Anwendung.

Bitte hören Sie nicht auf andere Personen, wie z.B. Freunde oder Bekannte. Diese haben keine fundierte Ausbildung. Fragen Sie immer Ihren Piercer oder Arzt.

Körperpflege

Die Tage nach dem Eingriff ist abzuraten, sich unter fließend Wasser zu duschen oder zu baden. Im Wasser und auf der Haut befinden sich viele Keime u.a. Staphylokokkus Epidermis und andere Koagulase- negative Staphylokokken, Staphylokokkus aureus, Corynebakterien und Erreger, die so in die Wunde gelangen können und schlimme Wundinfektionen auslösen. Deshalb raten wir, sich die Tage nach dem Eingriff nur mit Waschlappen und milder Seife zu waschen (allerdings nicht an der gepiercten Stelle). Wasserdichte Verbände helfen nur zum Teil. Beachten Sie bitte, dass keinerlei Seife, **Haarwaschmittel (wir empfehlen Trockenshampoo)** oder Duschgel in die Wunde gelangen darf. Sollten Sie Bereiche gepierct bekommen haben, die während des Duschens nicht NASS werden, so bitten wir Sie auch hier die nächsten Tage nicht zu HEISS zu duschen oder zu baden. Wärme ist nicht ideal für die Wundheilung und erhöht das Risiko einer Schwellung und Nachblutung/ Blutergüsse erheblich.

Sauna- Solarium- Schwimmbad- Sonne- Strand- See- Meer...
 Kein Besuch in den obig genannten Bereichen für die Dauer von mind. von 4 Wochen nach dem Piercing Eingriff. Da hier die Gefahr einer schlimmen Wundinfektion besteht und kein abheilen der Wunde- Piercing dadurch garantiert werden kann. Sollten noch Rötungen nach Ablauf der 4 Wochen bestehen, verlängert der Verzicht. Suchen Sie daher uns oder Ihren Hausarzt auf, sollten sie länger andauernde Rötungen an ihrer Piercing Stelle aufweisen.
 Bitte bedenken Sie, dass nach Ablauf der 4 Wochen die gepiercte Stelle noch nicht abgeheilt ist.
 Make Up- Puder- Peelings- Cremes..

Es ist generell darauf zu achten, dass keines dieser genannten Produkte in die Wunde bzw. an die gepiercte Stelle kommt, bis die gepiercte Stelle abgeheilt ist. Der Körper erkennt dieses als zusätzlichen Fremdkörper (Verunreinigung) und löst dadurch noch größere Entzündungen und ggf. Wundinfektionen aus. Dadurch kann es zu einem Nichtabheilen der gepiercten Stelle kommen. Abstoßungsreaktionen (herauswachsen) des Schmuckes ist auch hier nicht auszuschließen.
 Bitte bedenken Sie, dass nach Ablauf der 3 Wochen die gepiercte Stelle noch nicht abgeheilt ist.

Heilungsdauer

Ohrknorpel	ca. 6-8	Wochen
Ohrläppchen	ca. 4-6	Wochen
Zunge	ca. 3-4	Wochen
Bauch/Nacken	ca. 8-12	Wochen
Brustwarze	ca. 6-8	Wochen
Lippe	ca. 4-6	Wochen
Smiley (Lippenbändchen)	ca. 3-4	Wochen
Nasenflügel	ca. 6-8	Wochen
Septum nasi	ca. 6-8	Wochen
Augenbraue	ca. 4-6	Wochen
Zunge	ca. 3-4	Wochen
Klit. Vorhaut	ca. 3-5	Wochen
Innere Labien	ca. 4-6	Wochen
Christina (Schambein) weibl.	ca. 8-12	Wochen
Frenulum praepatii	ca. 4-6	Wochen
Scrotum/ Hafada	ca. 8-12	Wochen
Schambein Pubic männl.	ca. 8-12	Wochen
Oetang	ca. 6-8	Wochen
Guiche	ca. 12	Wochen

Die angegebenen Abheilungszeiten hängen von vielen versch. Faktoren ab.
 Umgang- Nachsorge- Körperabwehr- mechanische Reizung der gepiercten Stelle... Dadurch kann es auch zu längeren bzw. verkürzen Abheilungszeiten kommen. Sollten noch Fragen offen sein, kontaktieren Sie uns doch bitte.

Schmuck wechseln

Ist kein Problem. Es sein denn, die gepiercte Stelle ist noch nicht verheilt. Wir empfehlen erst nach ca. 6-8 Wochen den Erstschmuck gegen einen Zweitschmuck zu wechseln. Das 1. Mal wechseln sollte aus hygienischen Gründen von einem Piercer durchgeführt werden. Bitte legen Sie Wert auf Ihre Gesundheit und vertrauen Ihrem Piercer. Denn der kennt Ihr Piercing und den Heilungsverlauf am besten.

Wichtig: bitte immer auf einwandfreies Material achten z.B. Titan oder Chirurgenstahl. Niemals Schmuck im Urlaub oder auf Märkten oder in billig Läden kaufen. Da hier nicht feststeht, aus welchem Material der Schmuck besteht und es im Nachhinein auch zu Entzündungen kommen kann. Kauft Piercing Schmuck immer im Piercing Studio. Da wird Euch auch der dort gekaufte Schmuck kostenlos und hygienisch eingesetzt.

Denn selten weiß man die richtige Größe. Auch zu klein oder zu groß gekaufter Schmuck führt zu Problemen.

Nachsorgetermin

Nachsorgetermine in entsprechenden zeitlichen Abständen sind für eine Wundkontrolle unerlässlich. Dadurch können mögliche entzündliche Prozesse vermieden bzw. frühzeitig erkannt werden. Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie in unser Studio, falls Probleme auftreten oder Sie etwas verunsichert! Falls es wider Erwarten einmal zu einer Entzündung oder Wundheilungsstörungen kommen sollte, können wir Sie so frühzeitig erkennen und sie ggf. an unseren Facharzt für Dermatologie weitervermitteln. Sie können natürlich auch Ihren Hautarzt oder Hausarzt zu Rate ziehen.

Wenden Sie sich in dringenden Fällen außerhalb unserer Öffnungszeiten an unsere Facebook Seite (PN) oder suchen Sie ehestmöglich einen Arzt oder Krankenhaus auf.

Wir wünschen Ihnen alles gute und viel Freude mit dem neuen Piercing Ihr Piercing Team Siouxsie Austria Wundheilung beschleunigen und was sie stört

Was den Heilungsprozess stört

Verschiedene Faktoren wirken sich negativ auf den Heilungsprozess von Wunden aus. Diese sollten daher – sofern möglich – vermieden oder reduziert werden, damit Wunden schneller heilen können.

Welche Krankheit können meine Beschwerden verursachen?

Dazu gehört, eine Unterernährung zu beheben beziehungsweise zu vermeiden. Auch ein Mangel an Vitaminen (wie Vitamin C), Spurenelementen (wie Zink, Eisen) oder Eiweiß wirkt sich nachteilig aus. Lässt sich der Mangel nicht über die Ernährung ausgleichen, können entsprechende Ersatzpräparate aus der Apotheke helfen.

Neben Unterernährung kann auch starkes Übergewicht den Heilungsprozess von Wunden stören.

Das Gleiche gilt für Austrocknung (durch äußere Einflüsse, aber auch durch zu wenig Trinken), Kälte, Fremdkörper in der Wunde, bestimmte Medikamente (kortisonhaltige Medikamente, Zytostatika) sowie allergische Reaktionen oder auf lokal angewendete Präparate.

Will man die Wundheilung beschleunigen, sollte man auch auf aktives und passives Rauchen verzichten. Es verringert die Durchblutung im Gewebe, was den Heilungsprozess erheblich bremst.